



Susanne Mittag

Mitglieder des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Susanne Mittag: Statement zur Tickermeldung „Klößner will Umbaupläne für Tierhaltung voranbringen“

Berlin, 01.10.2020

Bezug:

Anlagen:

Susanne Mittag, MdB

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Paul-Löbe-Haus

Raum: 5.133

Telefon: +49 30 227-78171

Fax: +49 30 227-70173

susanne.mittag@bundestag.de

Wahlkreis:

Arthur-Fitger-Straße 10

27749 Delmenhorst

Telefon: +49 4421 -152 1212

Fax: +49 4421 -152 1222

susanne.mittag@bundestag.de

Anlässlich des gestern von Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klößner einberufenen Fachgesprächs zum Umbau der Nutztierhaltung mit Vertretern der Bundestagsfraktionen, äußert sich die tierschutzpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, Susanne Mittag, die als Vertreterin ihrer Fraktion teilnahm:

„Es wird Zeit, dass Julia Klößner endlich konkreter wird, wie es mit dem Umbau der Nutztierhaltung in Deutschland weitergehen soll. Im Koalitionsvertrag hatten wir vereinbart, bis zur Mitte der Legislaturperiode die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen für den Aufbau einer staatlichen Tierwohlkennzeichnung zu schaffen, die das zentrale Element für die tierwohlgerechte Umstrukturierung der Tierhaltung sein soll.“

Viele Fragen sind noch unklar. Wichtig ist nicht nur die Finanzierung, sondern sind auch die Eckpunkte der zukünftigen Tierhaltung. Wie sollen Tierhaltung, Transport und auch Schlachtung in der Zukunft aussehen? Auf welche Veränderungen müssen sich die Landwirte einstellen, wenn es ab nächstes Jahr losgehen soll, auf dem Weg zu einem Umbau, der bis 2030 andauern wird. Für einige dieser grundlegenden Fragen erarbeitet zurzeit noch die sogenannte Borchert-Kommission Antworten.

Für alle rechtlichen Anpassungen, die im Sinne des Tierwohls erfolgen sollen, benötigen wir vor allem eine gesetzliche Definition des Begriffes Tierwohl. Was ist ein tierwohlgerechter Stall? Dafür muss es für alle Nutztierarten entsprechende Kriterien für Platz und Ausgestaltung geben. Bisher gibt es nur Vorschläge zur Schweinhaltung, die nicht alle Aspekte abdecken.

Als Koalitionspartner warten wir schon länger ungeduldig auf konkrete Eckpunkte und praktikable Umsetzungsvorschläge, um die Zukunftsfähigkeit von Tierwohl und Landwirtschaft gesetzlich und ordnungsrechtlich festzuschreiben, allerdings nicht um jeden Preis. Wir als SPD haben hier auch sehr konkrete Vorstellungen.“